

L a g e b e r i c h t

und

J a h r e s a b s c h l u s s

zum 31. Dezember 2025

der

PRISMA European Capacity Platform GmbH,

Leipzig

Lagebericht der PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig, für das Geschäftsjahr 2025

A. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

I. Geschäftsmodell

Die PRISMA European Capacity Platform GmbH (PRISMA) ist Europas führende Plattform für den Handel mit Gaskapazitäten. Mit der Fähigkeit, eine große Anzahl von Gas-Infrastruktur-Backend-Systemen zu bedienen, bietet PRISMA eine einzige Plattform, über die Gas-Infrastrukturnetzbetreiber und Shipper Kapazitäten auf Primär- und Sekundärmarktbasis versteigern können.

Darüber hinaus ist PRISMA seit 2016 als Registered Reporting Mechanism (RRM) bei der Europäischen Regulierungsbehörde ACER registriert und bietet das Reporting von Transaktionsdaten gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1227/2011 über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes (REMIT) an. Im Geschäftsjahr 2025 haben mehr als 90 Shipper und vier Transmission System Operator (TSO) den Service genutzt.

II. Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 setzte die PRISMA erfolgreich grundlegende IT-Infrastruktur-Änderungen/-Anpassungen fort. Im Rahmen des sog. „Refactoring“ der Plattform wurden Funktionalitäten wie „Assignment“, „Authorization“ und „Exchange Rates“ als „Independent Systems“ in die neue „Event-Driven Architecture“ überführt. Somit ist die Mehrzahl der grundlegenden Funktionalitäten erfolgreich überführt. PRISMA ist in der Lage, komplett neue Funktionalitäten schnell und flexibel auf diesen grundlegenden Funktionalitäten aufzubauen. Mit dem Beginn der Überführung der „Transport Auctions“ in die neue Architektur hat das „Refactoring“ des Kerngeschäftes weiteren Fortschritt gemacht. Eine erste Inbetriebnahme des neuen „Transport Auction Service“ erfolgte planmäßig im Januar 2026, mit weiteren geplanten Iterationen im Jahresverlauf.

Zusätzlich zum „Refactoring“ hat PRISMA neue Funktionen, wie z.B. Implizite Auktionen mit Brokern, entwickelt und auf der Plattform bereitgestellt. Im Bereich Nutzerfreundlichkeit wurden mit einer neuen Menüstruktur und einem neuen Design der Benutzeroberfläche erhebliche Verbesserungen erzielt.

Bereits seit Juni 2020 bietet PRISMA eine Inside Information Platform (IIP) zur regelkonformen Veröffentlichung von Marktmitteilungen gemäß den regulatorischen Vorgaben von ACER zur Umsetzung der REMIT-Verordnung an. Sowohl die IIP als auch insbesondere das REMIT-Reporting wurden auch im Jahr 2025 an weitere Anforderungen der ACER angepasst. Im Zuge der Änderung der REMIT durch den Ordnungsgeber haben sich neue Reportingpflichten für PRISMA als Organised Market Place (OMP) ergeben. Insbesondere sind nunmehr alle relevanten Transaktionen, die auf dem OMP stattfinden, an ACER zu berichten. Die notwendigen vertraglichen und technischen Anpassungen hat PRISMA vorfristig umgesetzt. Seit Beginn des Jahres 2025 meldet PRISMA daher Primärtransaktionsdaten für die relevanten TSOs, soweit diese die notwendigen vertraglichen und technischen Implementierungen vorgenommen haben. Spätestens mit Inkrafttreten der REMIT Implementing Regulation wird – nach derzeitigem Stand – die Primärtransaktionsdatenmeldung durch PRISMA als OMP für die TSOs verpflichtend sein. Ebenso ist zu erwarten, dass die REMIT Implementing Regulation weitere Reportingpflichten für die OMPs beinhalten wird, insbesondere hinsichtlich der Lifecycle Events, sowie teilweise für Allokationsdaten. Auch wird der Reportingkreis auf Speicherbetreiber und Liquefied Natural Gas (LNG) -Operatoren erweitert. Die gemäß der neuen REMIT erwarteten Verfahren für eine erneute Zulassung als IIP und RRM, die von ACER zur Umsetzung der neuen REMIT durchgeführt werden, sind von PRISMA ebenso zu durchlaufen. Die Delegated Acts dazu werden im Laufe des Jahres 2026 erwartet. Zur Vorbereitung erfolgt ein enges Monitoring der Roundtables, Workshops sowie der verfügbaren Materialien auch über das DCI-Portal der ACER. PRISMA hat an mehreren Konsultationsverfahren teilgenommen. So z. B. zum Rahmen der begleitenden Gesetzgebung zu REMIT, insbesondere der Überarbeitung der Implementing Regulation und des Delegated Acts, oder auch zur Arbeitsweise der IIPs. Der im September 2025 veröffentlichte Erlass der Kommission zur Gebührenerhebung durch ACER für die Durchführung ihrer in Verbindung mit REMIT stehenden Pflichten führte in Verbindung mit der Erweiterung der Reportingpflichten zu entsprechend erhöhten Gebührenforderungen durch ACER. PRISMA steht dazu mit ACER in engem Austausch, um eine korrekte Gebührenrechnung zu gewährleisten. Die vertraglichen Voraussetzungen zur Weiterberechnung der spezifischen Gebühren an die Kunden wurden ebenfalls mit Anpassung der AGB geschaffen.

Schließlich konnte PRISMA die bereits im Jahre 2020 erworbenen Zertifizierungen gemäß ISAE 3402 und ISO 27001 – hier erfolgte 2023 das Re-Zertifizierungs-Audit – wieder bestätigen. Beide Zertifizierungen tragen zur weiteren Professionalisierung der Organisation bei und ermöglichen PRISMA ihr Geschäftsfeld zu erweitern. Im speziellen das erfolgreich implementierte und gemäß ISO 27001 zertifizierte Informationsmanagementsystem (ISMS) erfüllt die notwendigen Standards und Sicherheitsanforderungen der Kunden, stärkt PRISMAs Rolle im Wettbewerb mit anderen Plattformanbietern, erleichtert durch den vereinfachten Nachweis der Anforderungen die Teilnahme an künftigen Ausschreibungen und reduziert potenzielle Haftungsrisiken. Die Auditoren bestätigten den herausragenden Reifegrad des von PRISMA implementierten ISMS.

Seit 2022 unterliegt die PRISMA Plattform in ihren wesentlichen für die Kapazitätsallokation notwendigen Bereichen auch den Anforderungen an eine kritische Infrastruktur gemäß BSIG iVM Kritis-VO. PRISMA ist daher bei dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) als Kritis-Betreiberin registriert und hat die internen Prozesse angepasst sowie die entsprechenden Meldewege etabliert. Daher wurde ein spezifisches Kritis-Audit nach §8a BSIG iVM KritisVO fristgerecht durchgeführt und dem BSI mitgeteilt. Die weitere Umsetzung spezifischer technischer Anforderungen ist erfolgt und wurde nach Neuevaluierung planmäßig im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossen. Die entsprechenden Fortschrittsberichte wurden dem BSI jeweils fristgerecht übermittelt.

Auch im Geschäftsjahr 2025 wurden einige Anforderungen umgesetzt, um die Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit für Fernleitungsnetzbetreiber (Transmission System Operators - TSOs) zu erreichen.

Die Implementierungen erfolgten allesamt innerhalb und teils unterhalb der avisierten Budgetvorgaben bei gleichzeitiger Optimierung der Serviceleistungen, internen Prozesse und der Steuerung der beteiligten Dienstleister.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2025 konnte PRISMA sein LNG-Terminal-Geschäft vertiefen und es wurden weitere Funktionalitäten für das LNG-Segment entwickelt. Darüber hinaus konnte ein weiterer LNG-Betreiber aus Kroatien – Croatia LNG LLC – gewonnen werden.

Zum 31. Dezember 2025 wurden aktivierte Entwicklungskosten unter dem Posten „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ in Höhe von T€ 5.185 und unter „Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung“ in Höhe von T€ 2.198 ausgewiesen. Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2025 auf die Softwaremodule der Plattform belaufen sich auf T€ 1.618.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. Allgemein

Die Erfolgsindikatoren für die Geschäftsführung sind insbesondere die Stabilität der Plattform und die Gewinnung weiterer Interessenten für die Plattform.

Die Ziele des Vorjahres konnten vollumfänglich erreicht werden. Insbesondere das Geschäftsziel einer stabilen Plattform und deutlichen Ausweitung der Geschäftsaktivitäten konnte zur vollsten Zufriedenheit der Gesellschafter und Kunden von PRISMA umgesetzt werden. Wie in den vergangenen Jahren auch, stand im Geschäftsjahr 2025 die Kundenbindung ebenso im Vordergrund. Des Weiteren hat PRISMA in einem im Juli 2025 durchgeführten Strategieworkshop u.a. über neue Zielsetzungen der PRISMA Einigkeit erzielen können. Darüber hinaus hat PRISMA weiterhin an Ausschreibungen teilgenommen; so wurde z. B. erneut die Ausschreibung bzgl. des Abschlusses eines Servicevertrages über die Vermarktung von Gastransportkapazitäten am Grenzübergangspunkt Rogatec mit dem kroatischen TSO Plinacro d.o.o. für das Jahr 2025 gewonnen. Verträge mit weiteren TSOs wie REN Gasodutos (Portugal) konnten verlängert werden.

Außerdem wurde der Betrieb einer Plattform zur Koordinierung der gemeinsamen Gasbeschaffung im Rahmen der EU Energy Platform, sog. AggregateEU, für die Europäische Kommission im Jahr 2025 erfolgreich beendet. PRISMA hat somit einen erheblichen Beitrag zur sicheren Energieversorgung Europas geleistet und konnte ihre Sichtbarkeit und Reichweite deutlich erweitern.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Bereiche Plattform, Entwicklung und der operative Betrieb weiter vorangetrieben und verbessert. In diesem Zusammenhang kann die PRISMA Plattform auf eine ständige Verfügbarkeit von 100 % verweisen.

PRISMA sieht sich weiterhin u.a. durch subventionierte Dienstleistungen anderer Plattformanbieter einem zunehmenden Wettbewerbsdruck ausgesetzt, was sich u.a. in Zuschlägen für einzelne Dienstleistungen, der Vermarktung einzelner oder auch aller Grenzübergangspunkte auf diesen Plattformen widerspiegelt.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

1.a. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach einer Phase langjährigen exportgetriebenen Wachstums mit Haushaltsüberschüssen und rückläufiger Arbeitslosigkeit hat sich die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland deutlich abgeschwächt. Belastend wirkten insbesondere gestörte Lieferketten noch immer infolge der Corona-Pandemie sowie der angespannten geopolitischen Lage bzw. internationaler Konflikte, stark gestiegene Energiepreise sowie zunehmende handelspolitische Spannungen. Aufgrund ihrer hohen internationalen Verflechtung war die deutsche Wirtschaft hiervon stärker betroffen als andere Volkswirtschaften.

Umfangreiche staatliche Stabilisierungsmaßnahmen sowie die zügige Diversifizierung der Energieversorgung konnten einen stärkeren Konjunkturerinbruch verhindern. Zudem hat der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien die Versorgungssicherheit verbessert.

Gleichzeitig bestehen weiterhin strukturelle Herausforderungen, die das Wachstum bereits vor der Pandemie gebremst hatten. Hierzu zählen insbesondere bürokratische Hemmnisse, ein zunehmender Fachkräftemangel sowie Investitions- und Modernisierungsbedarfe. Eine konsequente Fortsetzung von Strukturreformen, die Förderung von Wettbewerb und Produktivität sowie Maßnahmen zur Stärkung des Arbeitskräfteangebots gelten als zentrale Voraussetzungen für eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung und langfristige Wachstumsimpulse.

1.b. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 waren 42 TSOs, fünf Speicherbetreiber (SSO) und sechs LNG-Terminalbetreiber (LSO) aus 20 Marktgebieten mit der PRISMA Plattform verbunden. Die TSOs verbinden über die Plattform die Fernleitungsnetze der Länder Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Tunesien und Vereinigtes Königreich von Großbritannien.

Im Berichtsjahr wurden an mehr als insgesamt 1.700 europäischen Grenzübergangs- und nationalen Netzananschlusspunkten Auktionen bzw. FCFS-Kapazitäten via PRISMA angeboten.

Wie auch im Vorjahr war das Jahr 2025 teilweise von Verwerfungen am Energiemarkt und durch sehr hohe Preise am Commodity-Markt geprägt. Dies hat sich auch in den Auktionen für die Infrastrukturkapazität widerspiegelt, wo sowohl kurzfristige Allokationen im Day-Ahead- und Within-Day-Bereich als auch die mittelfristigen Produkte für Monats- und Quartalskapazitäten stark nachgefragt waren. Durch den stabilen Plattformbetrieb konnte PRISMA hier weiterhin ihren Beitrag zur Versorgungssicherheit als auch zur Generierung der Allokationserlöse für die TSO beitragen.

Die für das Jahr 2026 zu erwartenden Änderungen der Gas Network Codes, insbesondere des NC CAM, der REMIT einschließlich Implementing Regulation und Delegated Act, und weiterer nationaler energiewirtschaftlicher Gesetze und Verordnungen sowie die Anforderungen aus dem im Dezember 2025 in Kraft getretenen Gesetz zur Umsetzung der NIS2 werden von PRISMA aktiv begleitet und beobachtet sowie bereits in der weiteren Planung berücksichtigt.

III. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 13.218 erzielt. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr um 9 %. Die vorgenannte Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf die Preisanpassung der Shipper API Pakete zurückzuführen. Die für das Geschäftsjahr prognostizierte Umsatzsteigerung auf T€ 12.800 wurde übertroffen, was unter anderem auf Sonderaufträge zurückzuführen ist.

Das EBIT hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 616 erhöht und beträgt im Geschäftsjahr 2025 T€ 1.190. Dies beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Umsätze und der Zunahme der aktivierte Eigenleistungen im Vergleich zum Vorjahr.

Diesen Entwicklungen stehen leicht rückläufige Ausgaben der Aufwendungen für bezogene Leistungen, höhere Personalaufwendungen sowie höhere Aufwendungen für Abschreibungen gegenüber. Vor dem Hintergrund der dargestellten Entwicklungen konnte das geplante EBIT in Höhe von T€ 711 deutlich übertroffen werden.

Die passiven latenten Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dies ist auf neue Investitionen im Bereich der selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände zurückzuführen sowie der rückläufigen Verlustvorträge.

Im Berichtsjahr betrug die Anzahl der Mitarbeiter (inkl. der befristeten Mitarbeiter) 71 (Vorjahr: 73).

C. LAGE

I. Ertragslage

Die Umsätze sind gegenüber dem Vorjahr um 9 % gestiegen. Dies ist nahezu ausschließlich auf das Geschäftsmodell der PRISMA zurückzuführen. Das Geschäftsmodell basiert dabei größtenteils auf der Cost-Plus-Methode. In diesem Rahmen werden auf die Kosten des Geschäftsjahres ein prozentualer Gewinnaufschlag addiert und gegenüber den TSOs abgerechnet. Weiterhin konnten durch fertiggestellte und abgerechnete Projekte sowie einer Preisanpassung im Bereich der Shipper API weitere Einnahmen generiert werden.

Durch die Fertigstellung mehrerer Entwicklungen und damit einhergehender Aktivierungen erhöhten sich die Abschreibungen in diesem Bereich um T€ 244.

Die Fremdleistungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurück gegangen und beinhalten Aufwendungen für den Betrieb und die Weiterentwicklung der Kapazitätsplattform (T€ 2.693). Im Berichtsjahr wurde weiterhin mit den bestehenden externen Servicedienstleistern zusammengearbeitet, um Kontinuität und Kostentransparenz sicherzustellen. Preissteigerungen konnten weitgehend vermieden werden. Zur Stabilisierung der laufenden IT-Infrastrukturkosten wurden zudem Optimierungsmaßnahmen umgesetzt, unter anderem durch den Einsatz von Saving Plans beim Cloud-Anbieter Amazon Web Services.

Die Personalaufwendungen liegen mit T€ 7.011 über dem Niveau des Vorjahres (T€ 6.467). Der Anstieg der Personalkosten ist im Wesentlichen auf im Berichtsjahr vorgenommene Gehaltserhöhungen sowie die damit korrespondierend gestiegenen Sozialversicherungsbeiträge zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte sich das Ausscheiden eines Prokuristen einschließlich der damit verbundenen Abfindungszahlung erhöhend auf den Personalaufwand aus.

II. Finanzlage

Mitte des Geschäftsjahres 2025 wurde die Kreditlinie zur Vorfinanzierung der im 1. Halbjahr angefallenen Entwicklungskosten in ein Darlehen (T€ 1.000) umgewandelt. Darüber hinaus wurde die Kreditlinie zur Vorfinanzierung der Entwicklungskosten im 2. Halbjahr 2025 von T€ 700 auf T€ 1.500 erhöht. Hintergrund ist insbesondere die Sicherstellung der Finanzierung der geplanten Entwicklungskosten im kommenden ersten Halbjahr. Damit wird eine ausreichende Liquiditätsreserve zur Umsetzung der vorgesehenen Investitions- und Entwicklungsmaßnahmen gewährleistet. Die Kreditlinie wurde bis Ende 2025 in Höhe von T€ 700 in Anspruch genommen.

Zum 31. Dezember 2025 beträgt die Eigenkapitalquote 31,0 % (2024: 28,3 %). Zur weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis wurden – wie bereits in den Vorjahren – die Jahresüberschüsse thesauriert. Damit wird die im Vorjahresbericht dargestellte Zielsetzung einer nachhaltigen Erhöhung der Eigenkapitalquote konsequent fortgeführt. Auch künftig ist vorgesehen, durch Gewinnthesaurierungen die Eigenkapitalausstattung weiter auszubauen, um insbesondere die gesetzlich erforderliche Absicherung der aktivierten Position „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ sicherzustellen.

Die Liquidität von PRISMA war jederzeit gesichert.

	€ 2025	T€ 2024
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	696.185,20	268
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und Gegenstände des SAV	1.708.761,47	1.473
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-81.605,06	107
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen oder Erträge	-17.648,62	-12
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva (RAP, aktive lat. Steuern)	-117.604,20	477
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva (sonst. Verb., passive lat. Steuern)	-56.826,03	-204
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	-95.396,27	176
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des AV	-1.978,94	31
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	177.023,38	154
+/- Ertragssteueraufwand / -ertrag	316.976,40	152
+/- Ertragssteuerzahlungen	0,00	-12
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.527.887,33	2.610
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle SAV	-2.336.610,42	-2.776
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des SAV	2.295,81	0
- Auszahlungen für Investitionen in das SAV	-51.928,59	-56
+ Erhaltene Zinsen	21.016,63	47
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.365.226,57	-2.785
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.000.000,00	2.850
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.010.000,00	-1.190
- Gezahlte Zinsen	-198.040,01	-201
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-208.040,01	1.459
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-45.379,25	1.284
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.931.968,22	648
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.886.588,97	1.932
Zusammensetzung Finanzmittelfond		
Liquide Mittel	2.586.588,97	1.932
Kontokorrentlinie	-700.000,00	0
	1.886.588,97	1.932

III. Vermögenslage

Die Bilanzsumme wuchs im Jahr 2025 von T€ 9.490 auf T€ 10.942 an. Dies beruht insbesondere auf einem Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände um T€ 717, bei gleichzeitiger Zunahme der Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände um T€ 58 sowie der liquiden Mittel um T€ 655. Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen in den Bereichen Core und Basic CAM auf der Plattform.

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen 67,5 % der Bilanzsumme und beinhalten im Wesentlichen die externen und internen Entwicklungskosten für die Softwaremodule der Plattform.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Commerzbank sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 690 gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen auf der Aufnahme neuer Kredite zur Finanzierung der Entwicklungskosten auf der Plattform. Dem gegenüber steht die Abnahme der Rückstellungen (-T€ 99), der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (-T€ 95) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-T€ 59).

Das Eigenkapital der PRISMA konnte im Geschäftsjahr 2025 weiter gesteigert werden und liegt zum 31. Dezember 2025 bei T€ 3.383. Die Gesellschafterversammlung hat der Thesaurierung des Gewinns in Höhe von T€ 268 aus dem Geschäftsjahr 2024 zugestimmt. Die Ausschüttungssperre nach § 268 (8) HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf T€ 6.008.

D. PROGNOSE-, CHANCEN-, RISIKOBERICHT

I. Prognosebericht

Um weitere Gas-Infrastruktur-Gesellschaften für die PRISMA Plattform zu gewinnen und den Kundenstamm weiter auszubauen, wird sich PRISMA weiter aktiv an Ausschreibungen, Gesprächen mit den TSOs, den nationalen Regulierern und der Kommission beteiligen und den bestehenden Service kontinuierlich verbessern und um neue Services erweitern.

Unter Beibehaltung der Cost-Plus Methode für den originären Service der Plattform über die Vermarktung von Gastransportkapazitäten plant PRISMA für das Geschäftsjahr 2026 einen Jahresumsatz von € 13,8 Mio. und ein EBIT von T€ 497.

II. Risikobericht

Für die Handhabung der Risiken am Markt verfügt die Gesellschaft über ständig weiterentwickelte Berichts- und Informationssysteme. Ebenso ist die laufende Überwachung der Finanzströme durch ein effizientes Berichtswesen gewährleistet. Es gibt regelmäßige Zusammenkünfte des Führungspersonals, in denen alle Risiken aus dem Markt, den Rechtsbeziehungen und den Finanzbeziehungen erörtert und diskutiert werden. Einhergehend mit einer systematischen Analyse dieser Risiken werden auch Maßnahmen vereinbart, um ihnen entgegenzuwirken.

In diesem Zusammenhang wies PRISMA erneut seine Gesellschafter darauf hin, dass ein neues Risiko "Cyberangriffe" in das Gesamtrisiko eingeführt worden sei. Obwohl bei der jährlichen Risikobewertung kein hohes Risiko festgestellt wurde, gibt es viele Risiken mittlerer Art, die in Verbindung mit der allgemeinen Besorgnis der Gesellschafter über sog. Cyberangriffe in der Branche stehen. Um sicherzustellen, dass dieser Angelegenheit ausreichend Aufmerksamkeit geschenkt wird, wurde ein standardmäßig hohes Risiko eingeführt.

Es wurde erörtert, dass innerhalb von PRISMA eine höhere Ressourcenzuweisung für Themen der Informationssicherheit erfolgen wird und dass dies wieder in den Unternehmenszielen 2026 ausdrücklich berücksichtigt werden sollte.

Weitere Änderungen im regulatorischen Umfeld könnten Einfluss auf die Prozesse der Plattform und Auswirkungen auf die Kosten und Struktur der Gesellschaft haben. Jedoch sind diese Entwicklungen nicht immer vorhersehbar.

Darüber hinaus sind derzeit keine Risiken bekannt, welche den Bestand des Unternehmens kurz-/ mittelfristig gefährden können.

Da PRISMA kontinuierlich um die Verbesserung der operationellen Belastbarkeit und Sicherheit der Plattform bemüht ist, wurde die bereits im Jahr 2015 begonnene IT-Strategie auch im Geschäftsjahr 2025 erfolgreich weiterentwickelt.

III. Chancenbericht

Durch die Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten der Plattform bestehen Chancen, die Marktposition der PRISMA zu stabilisieren und darüber die Umsatzerlöse und somit auch die Ertragssituation der Gesellschaft zu steigern.

Insbesondere durch den Ausbau von zusätzlichen Dienstleistungen für Gas-Infrastruktur-Betreiber, das Reporting von Transaktionsdaten oder das Anbieten von Shipperschnittstellen sowie im Bereich LNG bestehen Möglichkeiten die Ertragssituation der Gesellschaft zu erhöhen, da diese Produktbereiche nicht im Rahmen des Cost-Plus-Modells berücksichtigt werden.

Leipzig, den 13. April 2026

Dr. Götz Lincke
Geschäftsführer

PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig
Bilanz zum 31. Dezember 2025

A k t i v a

	€	Stand am 31.12.2025 €	Stand am 31.12.2024 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.184.723,00		5.379
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.014,00		4
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung	<u>2.198.067,42</u>		<u>1.285</u>
		7.384.804,42	<u>6.668</u>
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	74.700,00		80
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>89.629,00</u>		<u>122</u>
		164.329,00	<u>202</u>
		<u>7.549.133,42</u>	<u>6.870</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	111.976,46		112
2. Geleistete Anzahlungen	<u>3.695,83</u>		<u>2</u>
		115.672,29	<u>114</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.355,84		202
2. Forderungen gegen Gesellschafter	147.832,00		24
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>127.853,85</u>		<u>128</u>
		412.041,69	<u>354</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>2.586.588,97</u>	<u>1.932</u>
		<u>3.114.302,95</u>	<u>2.400</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		278.746,85	220
		<u>10.942.183,22</u>	<u>9.490</u>

P a s s i v a

	€	Stand am 31.12.2025 €	Stand am 31.12.2024 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		261.888,00	262
II. Gewinnvortrag		2.425.063,89	2.157
III. Jahresüberschuss		<u>696.185,20</u>	<u>268</u>
		<u>3.383.137,09</u>	<u>2.687</u>
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		587.045,02	686
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.730.000,00		4.040
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	289.863,73		349
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	454.563,13		550
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>118.574,25</u>		<u>116</u>
		5.593.001,11	<u>5.055</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.000,00	4
E. Passive latente Steuern		1.375.000,00	1.058
		<u>10.942.183,22</u>	<u>9.490</u>

PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	€	€	2024 T€
1. Umsatzerlöse		13.217.444,51	12.092
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen		63,68	-21
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.447.161,47	1.193
4. Sonstige betriebliche Erträge		221.553,55	205
5. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.658.033,93	-2.758
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.019.527,30		-5.569
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-991.088,17	-7.010.615,47	-898
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.708.761,47	-1.473
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.318.627,36	-2.197
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		21.016,63	47
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-198.040,01	-201
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-316.976,40	-152
12. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		<u>696.185,20</u>	<u>268</u>

PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig,**Anhang für das Geschäftsjahr 2025****A. Allgemeine Angaben**

Die PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig (PRISMA), ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den Vorschriften des Gesetzes betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Dabei wird von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß §§ 275 in Verbindung mit 288 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Es wurden gemäß bzw. analog zu § 265 Abs. 6 HGB die Bezeichnungen von Posten der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung zu ihrem tatsächlichen Inhalt angepasst.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

B. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma PRISMA European Capacity Platform GmbH mit Sitz in Leipzig im Handelsregister des Amtsgerichtes Leipzig unter der Nummer HRB 21361 eingetragen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde Gebrauch gemacht. Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt in der Regel fünf Jahre für selbst geschaffene Softwaremodule. Eine Ausnahme bilden die im Zusammenhang mit dem ComGas Projekt stehenden, im Jahr 2022 durchgeführten Aktivierungen. Hier beträgt die Abschreibungsdauer 8 Jahre.

Die Herstellungskosten, für die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden neben den externen Entwicklungskosten und den direkt zurechenbaren Personalkosten auch anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Abschreibungen berücksichtigt.

Im Berichtsjahr sind für Forschung und Entwicklung insgesamt T€ 2.510 aufgewendet worden, wovon T€ 2.337 aktiviert wurden.

Die Eigenschaft als aktivierungsfähiger Vermögensgegenstand konkretisieren wir für unsere Entwicklungsprojekte anhand jeweils individuell bestimmter Ziele im Rahmen einer detaillierten Gesamtplanung. Die Erreichung der Zielvorgaben wird durch unser Projektcontrolling laufend überwacht.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Auf fremde Währung laufende flüssige Mittel wurden am Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung dieser Posten erfolgt zeitlich linear.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung dieser Posten erfolgt zeitlich linear.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede zwischen den Bilanzansätzen in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Die gesamten ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern werden sodann saldiert. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz, der zum Zeitpunkt des Abbaus der temporären Differenzen voraussichtlich gilt.

D. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen/gegenüber Gesellschaftern enthalten ausschließlich solche aus Leistungen.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im nachfolgenden Anlagespiegel gesondert dargestellt:

PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand am 1.1.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2025	Stand am 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.249.314,31	59.799,17	1.363.930,58	143.973,83	10.529.070,23	3.869.992,31	1.618.328,75	143.973,83	5.344.347,23	5.184.723,00	5.379.322,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.239.352,62	0,00	0,00	552.372,13	2.686.980,49	3.235.872,62	1.458,00	552.364,13	2.684.966,49	2.014,00	3.480,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung	1.285.186,75	2.276.811,25	-1.363.930,58	0,00	2.198.067,42	0,00	0,00	0,00	0,00	2.198.067,42	1.285.186,75
	13.773.853,68	2.336.610,42	0,00	696.345,96	15.414.118,14	7.105.864,93	1.619.786,75	696.337,96	8.029.313,72	7.384.804,42	6.667.988,75
II. Sachanlagen											
1. Technische Anlagen und Maschinen	180.533,31	13.780,00	0,00	0,00	194.313,31	100.230,31	19.383,00	0,00	119.613,31	74.700,00	80.303,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	712.000,51	38.148,59	0,00	85.364,77	664.784,33	590.619,51	69.591,72	85.055,90	575.155,33	89.629,00	121.381,00
	892.533,82	51.928,59	0,00	85.364,77	859.097,64	690.849,82	88.974,72	85.055,90	694.768,64	164.329,00	201.684,00
Summe Anlagevermögen	14.666.387,50	2.388.539,01	0,00	781.710,73	16.273.215,78	7.796.714,75	1.708.761,47	781.393,86	8.724.082,36	7.549.133,42	6.869.672,75

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind insgesamt kurzfristig fällig.

3. Eigenkapital

Auf der Grundlage des Gewinnverwendungsbeschlusses vom 27. März 2025 wurde der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2024 in Höhe von € 267.718,00 zusammen mit dem Gewinnvortrag zum 1. Januar 2025 auf neue Rechnung vorgetragen.

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegt die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenständen abzüglich der passiven latenten Steuern einer Ausschüttungssperre:

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	T€ 7.383
Passiv latente Steuern	T€ 1.375
Ausschüttungssperre	T€ 6.008

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen in Höhe von T€ 210 auf ausstehende Eingangsrechnungen und in Höhe von T€ 301 auf Personalarückstellungen.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt- betrag	bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	davon über 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.730.000,00	1.810.000,00	2.920.000,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>4.040.000,00</i>	<i>910.000,00</i>	<i>3.130.000,00</i>	<i>250.000,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	289.863,73	289.863,73	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>348.668,55</i>	<i>348.668,55</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	454.563,13	454.563,13	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>549.959,40</i>	<i>549.959,40</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	118.574,25	118.574,25	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>116.534,75</i>	<i>116.534,75</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe	5.593.001,11	2.673.001,11	2.920.000,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>5.055.162,70</i>	<i>1.925.162,70</i>	<i>3.130.000,00</i>	<i>250.000,00</i>

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 97 (Vorjahr: T€ 97) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 21 (Vorjahr: T€ 18).

6. Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betragen T€ 1.375 (Vorjahr: T€ 1.058). Im Geschäftsjahr erfolgte eine Zuführung in Höhe von T€ 317.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten T€ 6 (Vorjahr: T€ 4) Erträge aus der Währungsumrechnung.

2. Personalaufwand

Unter der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ werden Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 9 (Vorjahr: T€ 25) ausgewiesen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten T€ 5 (Vorjahr: T€ 5) Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter den Steueraufwendungen werden Aufwendungen für latente Steuern in Höhe von T€ 317 (Vorjahr: T€ 152) ausgewiesen.

E. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

Art der Verpflichtung	2026 T€	Gesamt T€	Laufzeit
Mietvertrag Räume, Büro Leipzig	402	1.608	bis 2029
Mietvertrag Drucker, Büro Leipzig	5	5	bis 2026
Mietvertrag Wasserspender, Büro Leipzig	2	2	bis 2026
KfZ- Leasingverträge	12	0	bis 2026
Bike - Leasingverträge	34	46	bis 2028
Summe	455	1.661	

Die aktuellen Leasingverträge für die Firmenfahrzeuge laufen zum 30. Juni 2026 bzw. 31. Dezember 2026 aus. Ab diesem Zeitpunkt bestehen keine weiteren vertraglichen Leasingverpflichtungen. Neue Leasingverträge wurden bislang nicht abgeschlossen.

F. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 71 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 73), davon waren 67 (Vorjahr: 66) Festangestellte und 4 (Vorjahr: 7) Werkstudenten.

2. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt: Dr. Götz Lincke, Geschäftsführer der PRISMA, Leipzig.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 696.185,20 auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Nachtragsbericht

Seit dem 28. Februar 2026 besteht eine militärische Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika einerseits und dem Staat Israel sowie der Islamischen Republik Iran andererseits. Aussagen zur voraussichtlichen Dauer dieses Konflikts sind derzeit nicht möglich. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind aktuell nicht vorhersehbar.

Leipzig, den 13. April 2026

Dr. Götz Lincke
Geschäftsführer